

baues bedarf, indem einmal ersterer in seinem Communicate vom 4/8. Juni vorigen Jahres sagt, „das aufzuwendende Capital, selbst wenn man es unter Zurechnung der Reparatur- und Umbaukosten zu dem Kaufpreise der 22,000 Thlr. mit höchstens 35,000 Thlr. annehmen wolle, würde durch Vermietung des Gebäudes an die Sparcasse und das Leihhaus noch eine sehr entsprechende Verzinsung gewähren,“

„dann aber auch, „das Packammergebäude enthalte nach der vorgenommenen Vermessung sehr reichlichen Raum zur Befriedigung der jetzigen und künftigen Bedürfnisse der Sparcasse und des Leihhauses.“

„Folgt nun schon aus dem ersten Sage, daß, selbst wenn die Reparatur- und Umbaukosten auf die vom Stadtrathe damals als höchster Aufwand bezeichnete Summe von 13,000 Thlr. zu stehen kämen und selbst wenn das Gebäude nur zu den Zwecken des Leihhauses und der Sparcasse verwendet würde, dennoch eine sehr entsprechende Verzinsung in Aussicht steht, so folgt andererseits aus dem zweiten Sage, „daß das Gebäude sehr reichlichen Raum zur Befriedigung der jetzigen und künftigen Bedürfnisse beider Institute enthält,“ jedenfalls mit logischer Gewisheit soviel, daß das Gebäude in seiner gegenwärtigen äußeren Gestalt und trotzdem, daß der königl. Staatsfiscus zu seinen Zwecken zehn Packammern im Parterre zu benutzen hat und voraussichtlich noch auf einige Jahre hin benutzen wird, für die gegenwärtigen Bedürfnisse der gedachten beiden städtischen Institute genügt und es daher eines Neubaus keinesfalls bedarf.“

„Es folgt aber auch zugleich aus dem letztgedachten Sage, dessen Richtigkeit durch einen Blick auf die das Parterre und erste Stock des alten Gebäudes darstellenden Zeichnungen sofort bestätigt wird — es enthält in jedem Geschos neunzehn, also zusammen 38 Piecen, von denen die kleinsten immer noch ca. 140 □ Ellen groß sind — daß, werden die Räume des Parterres vollständig frei, dieselben mit verhältnißmäßig geringem Aufwande auch noch zu Geschäftslocalen hergerichtet werden können und dadurch ein noch über die schon entsprechende Verzinsung, welche Leihhaus und Sparcasse gewähren, hinausgehender weiterer Ertrag erzielt wird, wobei zu gedenken ist, daß die Kosten der Herrichtung der Localitäten für den zunächst vorliegenden Zweck deshalb nur gering sein können, weil es hierzu nur noch der Einziehung von Fachwänden und des Anschaffens von Defen bedürfen wird, indem, wie oben bei Vorstellung der erforderlichen Reparaturen gedacht worden ist, die neue Dielung der Fußböden im Parterre, die Herstellung neuer Thürgehänge, das Anbringen neuer Dachfenster, Ausbessern des Puges und das Weißeln der Wand- und Deckenflächen im Parterre und ersten Stock in den auf 2761 Thlr. veranschlagten Reparaturkosten schon mit inbegriffen sind.“

„Ergiebt sich nun aus dem bisher Gesagten einmal, daß ein Neubau überhaupt nicht nothwendig ist, und das Packammergebäude den Zwecken des Leihhauses und der Sparcasse dienlich, dann aber auch weiter, daß es selbst eines solchen Neubaus nicht bedarf, um es im Verhältniß zu dem Kostenaufwande höchst einträglich zu machen und darf sich hiernach die Majorität das Zeugniß geben, daß sie gleich der Minorität, wenn nicht mehr als diese, fortwährend darauf bedacht ist, die städtischen Grundstücke unter Ausbeutung des Vorhandenen entsprechend zu verwerten, so darf sie, was diese, die Minorität nicht vermag, sich noch das weitere Zeugniß geben, daß sie streng festgehalten hat an zwei in dieser Versammlung schon oft ausgesprochenen und anerkannten Grundsätzen, welche zugleich der Zweckmäßigkeit des Antrags der Minorität entgegenstehen.“

„Es sind dies

1.

„der Sag, „daß die Verwaltung durch zweckmäßige Veräußerung und beziehentlich durch Vermietung der Erwerbung neuer zur Verpachtung an Privatpersonen bestimmten Grundstücke und Localitäten thunlichst zu vereinfachen sei,“

„und

2.

„der Sag, „daß Speculationen, im Besonderen Speculationsbaue den Privatpersonen zu überlassen, nicht aber von Rath und Stadtverordneten zu unternehmen seien.“

„Während nun die Majorität in Uebereinstimmung mit diesen Sägen und mit der Ihnen vorgetragenen Erklärung des Rathes, es sei unter den gegebenen Verhältnissen Aufgabe, an das Bestehende anzuschließen und die vorhandenen Localitäten für deren künftige Benutzung, also zu Zwecken des Leihhauses und der Sparcasse, verwendbar zu machen,“

„sich eben an das Bestehende anschließt, dabei aber auch die künftige Benutzung der jetzt noch vom Staatsfiscus inne behaltenen Räume im Auge hat, verläßt der Rath sofort diesen eben erst aufgestellten Sag und geht weiter zum Vorschlag eines Neubaus über, den er im directen Widerspruche mit dem früheren erst vor neun Monaten an uns gelangten Communicate vom 8. Juni v. J., nach welchem

„eine vorgenommene Vermessung gezeigt hat, daß das Packammergebäude in seiner jetzigen Gestalt dem gegenwärtigen und künftigen Bedürfnisse beider Institute vollständig genügt, jetzt als eine Nothwendigkeit bezeichnet, ohne diesen so schroffen Widerspruch nur im Geringssten zu erklären und die behauptete Nothwendigkeit zu begründen.“

„Weiter aber noch geht die Minorität Ihres Ausschusses.“ Sie will eine Menge neuer Räume schaffen, um sie als Geschäftslocale zu vermieten; sie vereinfacht aber damit sicher nicht die Verwaltung und übersieht dabei den Erfahrungssatz, daß sich solche Locale, die wohl in den Händen von Privaten zu einer großen Ertragsfähigkeit gebracht werden können, nicht zum Speculiren für Rath und Stadtverordnete eignen, da die gesetzliche Schwere für beide Körper einer der Zeit und den Verhältnissen schnell und rechtzeitig anzupassenden Verfügung hindernd entgegensteht.“

„Die Majorität will nicht in Abrede stellen, daß trotzdem, daß das Ausbauen des offenen Raumes am Packammergebäude und das Aufsetzen einer zweiten Etage einen Aufwand von mindestens 30,000 Thlr. verursachen und demzufolge das neue Gebäude, vom Areal abgesehen, 52000 Thlr. kosten würde, — das Aufsetzen des im Anschlage von 17134 Thlr. mit enthaltenen zweiten Stocks kostet nach der Versicherung des Baudirectors ungefähr den fünften Theil dieser Summe und würde daher das Uebersehen des ganzen Gebäudes, mit Rücksicht auf die dann nöthige Aenderung der Dachung und selbst der Umfassungsmauern über 12000 Thlr. mehr erfordern, — dennoch die Möglichkeit eines dieser hohen Summe angemessenen, und, wenn sich Abmiether für die vielen neuen Geschäftslocale sehr bald nach Aufführung des Gebäudes finden würden, selbst eines hohen Ertrags vorliegt; allein sie hat sich auch nicht verhehlen können, daß letzterer Fall, das baldige Vermieten der sämtlichen Locale, kaum zu erwarten steht, da, wie sich bei dem in der Nähe gelegenen Eschmannschen Grundstücke gezeigt, das doch bisher auf dem fraglichen Platze das einzige dieser Art und von noch günstigerer Lage war, eine geraume Zeit vergehen wird, ehe die gehoffte Verwerthung sich wirklich realisiert.“

„Bis dahin aber würde das Baucapital zum großen Theile zinslos sein, während die nach Ansicht der Majorität zu verwendende ganz geringe — zu den Reparaturen und zum Ausbau zu verwendende — Bausumme sofort nach der Verwendung ihre entsprechende Rente liefert.“

„So liegt die Möglichkeit nicht fern, daß, wenn endlich mit der allerdings zu erwartenden Vergrößerung unserer Stadt die Zeit der Verwerthung des Baucapitals der Minorität ist, nunmehr die Nothwendigkeit sich herausstellt, das Gebäude zu andern städtischen Zwecken zu verwenden und neue Mittel zu schaffen, um es diesen Zwecken dienstbar zu machen.“

„Die Majorität will aber diesem Gebäude seine Zukunft offen halten, will nicht, daß so bedeutende Ausgaben bestritten werden, die zunächst unnöthig sind, dann aber auch der Verwaltung entweder für alle Zukunft die Hände binden, oder doch neuen Aufwand bedingen.“

„Endlich ist, die Zweckmäßigkeit des Vorschlags der Minorität anlangend, nicht unerwogen zu lassen, daß die Vereinigung einer so großen Zahl von zur Benutzung an Privatpersonen zu überlassenden Localitäten in einem und demselben Gebäude mit denen der Sparcasse und des Leihhauses nicht nur auf den Verkehr der letzteren störend einwirken, sondern auch Gefahr bringend sein würde in Bezug auf Schaden durch Feuer und Diebstahl.“

(Fortsetzung folgt.)